



Einladung

Wie sicher ist die Rohstoffversorgung für die Energietechnologien der Zukunft?

Montag, 11. Oktober 2010, 13:00 bis 17:30 Uhr
Raiffeisen Forum, F.W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien



lebensministerium.at

WACHSTUM⁺
WANDEL



Kaum ein Zitat macht die Herausforderung vor der die Menschheit steht so deutlich wie jenes der IEA, das sowohl die „Energiestrategie Österreich“ als auch die „Energieforschungsstrategie Österreich“ einleitet:

„Das Weltenergiesystem steht an einem Scheideweg. Die derzeitigen weltweiten Trends von Energieversorgung und -verbrauch sind eindeutig nicht zukunftsfähig, ... (Es) braucht nichts Geringeres als eine Energierevolution.“

Das Ausmaß der erforderlichen „Energierevolution“ macht eine Schlussfolgerung des Europäischen Rats vom Oktober 2009 deutlich: *„Der Europäische Rat fordert alle Parteien auf, sich das 2 °C-Ziel zu eigen zu machen und sich darauf zu einigen, dass bis 2050 die weltweiten Emissionen um mindestens 50 % reduziert werden und die Industrieländer im Rahmen dieser Reduzierung ihre Emissionen um insgesamt mindestens 80 bis 95 % gegenüber dem Niveau von 1990 senken.“*

Um dieses Ziel 2050 zu erreichen braucht es eine Marktdurchdringung von neuen Technologien in noch nie dagewesenem Ausmaß und Tempo. Der Schwerpunkt wird weiterhin auf Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes Erneuerbarer Energien liegen. Zusätzlich werden neue Technologien zur Speicherung von Energie erforderlich sein.

Für all diese Zukunftsprodukte braucht man Rohstoffe, deren Existenz und Namen den meisten Menschen bisher verborgen geblieben ist. Und trotzdem sind sie für die Energiewende von zentraler Bedeutung!

Im Rahmen der Tagung sollen folgende Fragen bestmöglich beantwortet werden:

- > Haben wir genügend Rohstoffe um zum Beispiel eine e-Mobilität mit einer Milliarde Kraftfahrzeugen und eine weitgehend Erneuerbare Energieversorgung möglich zu machen?
- > Bei welchen Metallen, Seltenen Erden etc. ist die Versorgungssituation kritisch?
- > Ist die Versorgung aus geologischen und/oder geopolitisch-ökonomischen Gründen gefährdet?
- > Welche Strategien zur Aufrechterhaltung der Versorgung gibt es? Was kann Europa, Österreich, ein Betrieb, jeder Einzelne tun?

Ort

**Raiffeisen Forum
F.W.-Raiffeisen-Platz 1
1020 Wien**

Zeit

**Montag, 11. Oktober 2010
13:00 bis 17:30 Uhr**

Programm

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

DI Michael Paula, BMVIT – Abteilung Energie- und Umwelttechnologien

Dr. Martina Schuster, Lebensministerium – Abteilung Umweltökonomie und Energie

FACHREFERATE

Zukunft der Energieversorgung

Mag. Michael Cerveny

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Reichen die Rohstoffe für die Energiewende?

Univ.-Prof. Dr. Armin Reller

Lehrstuhl für Ressourcenstrategie und Vorstandssprecher des Wissenschaftszentrums Umwelt in Augsburg

Wir brauchen eine globale Recyclingwirtschaft

Dr. Christian Hagelüken

Umicore AG und Co.KG - Precious Metals Refining

Materials Scarcity, Managed Austerity and the Elements of Hope

(Vortrag in englischer Sprache)

Dr. André Diederer

Senior Research Scientist in TNO, Niederlande

Die geologische und tatsächliche Verfügbarkeit von mineralischen Rohstoffen für künftige Energietechnologien

MR Univ. Prof. Dr. Leopold Weber

Leiter der Abteilung Rohstoffpolitik im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

DISKUSSION

Viel Zeit ist vorgesehen für die Diskussion

- > der unterschiedlichen Standpunkte der Referenten
- > mit dem Publikum bzw. mit ausgewählten Stakeholdern aus der österreichischen Industrie, Forschung und Verwaltung

Anmeldung

Aufgrund des limitierten Platzes ersuchen wir um Anmeldung per e-mail (Betreff: „Tagung 11. Oktober“) bis 1. Oktober an **office@oegut.at**

Information

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

www.oegut.at

Tel.: +43 (1) 315 63 93

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie mit dem Lebensministerium.



lebensministerium.at

WACHSTUM
WANDEL



ENERGIE 2050 - Eine Initiative des BMVIT

Verantwortung:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien

Leitung: DI Michael Paula
A-1010 Wien, Renngasse 5

www.e2050.at

